

„Wenn wir nun zu spät kommen? Wenn der Lord schon mit Marianna an Bord eines schnellen Schiffes nach Sarawak unterwegs ist?“ fragte er Yanez.

„Dann werden wir die Stadt angreifen,“ erwiderte der Portugiese. „Mir macht aber etwas anderes Sorge.“

„Was meinst du?“

„Weißt du nicht mehr, Sandokan, was Lord James versuchte, als wir ihn auf dem Wege nach Victoria überfielen?“

„Ja,“ murmelte Sandokan erschrocken. „Großer Gott! . . . Du meinst, daß der Kommandant . . .?“

„Den Befehl erhalten hat, Marianna zu töten, wenn sie in Gefahr ist, in unsere Hände zu fallen.“

„Es ist nicht möglich! . . . Es ist nicht möglich! . . .“

„Und ich sage dir, daß ich in großer Sorge bin.“

„Was sollen wir tun?“ fragte Sandokan mit schwacher Stimme.

Yanez gab keine Antwort. Er schien in tiefes Nachdenken versunken. Plötzlich schlug er sich an die Stirn und rief:

„Ich habs!“

„Sprich, Bruder! Wenn du einen Plan hast, dann heraus damit!“

„Um ein Unglück zu verhüten, müßte einer von uns in dem Augenblick, da wir das Schiff